

In diesem Zusammenhang erfolgte die Festnahme von

43 Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin, davon 23 auf dem Territorium der DDR und 20 in anderen sozialistischen Staaten.

Weitere Unterstützungshandlungen bestanden in

- zielgerichteter Erkundung der Grenzsicherungsanlagen an der Staatsgrenze der DDR und der Staatsgrenze CSSR/BRD (in einem Fall wurden dabei Kontakte zu Angehörigen des BGS angeknüpft),
- Testfahrten zur Erkundung des Kontrollregimes an GÜST,
- Übergabe detaillierter Skizzen und exakter Wegbeschreibungen; in drei Fällen war der Einsatz von Funkgeräten in der CSSR bzw. der UVR geplant,
- Verbringen von DDR-Bürgern ins unmittelbare Grenzgebiet mit PKW,
- Beschaffung und Übergabe von Taucherausrüstungen,
- Überlassen von Werkzeugen zum Zerstören von Grenzsicherungsanlagen, Kartenmaterial, Kompassen und Ferngläsern,
- Übergabe finanzieller Mittel.

Häufig wurden von diesen Personen persönliche Unterlagen (Qualifizierungsnachweise u. ä.) sowie Wertgegenstände aus der DDR ungesetzlich in die BRD verbracht.

Von den übrigen 598 Tätern, die ohne derartige Verbindungen handelten, versuchten bzw. beabsichtigten insgesamt

30 Personen

die Anwendung terroristischer Methoden, darunter

- versuchte Entführung eines Flugzeuges der Interflug auf dem Fluge von Berlin nach Erfurt,